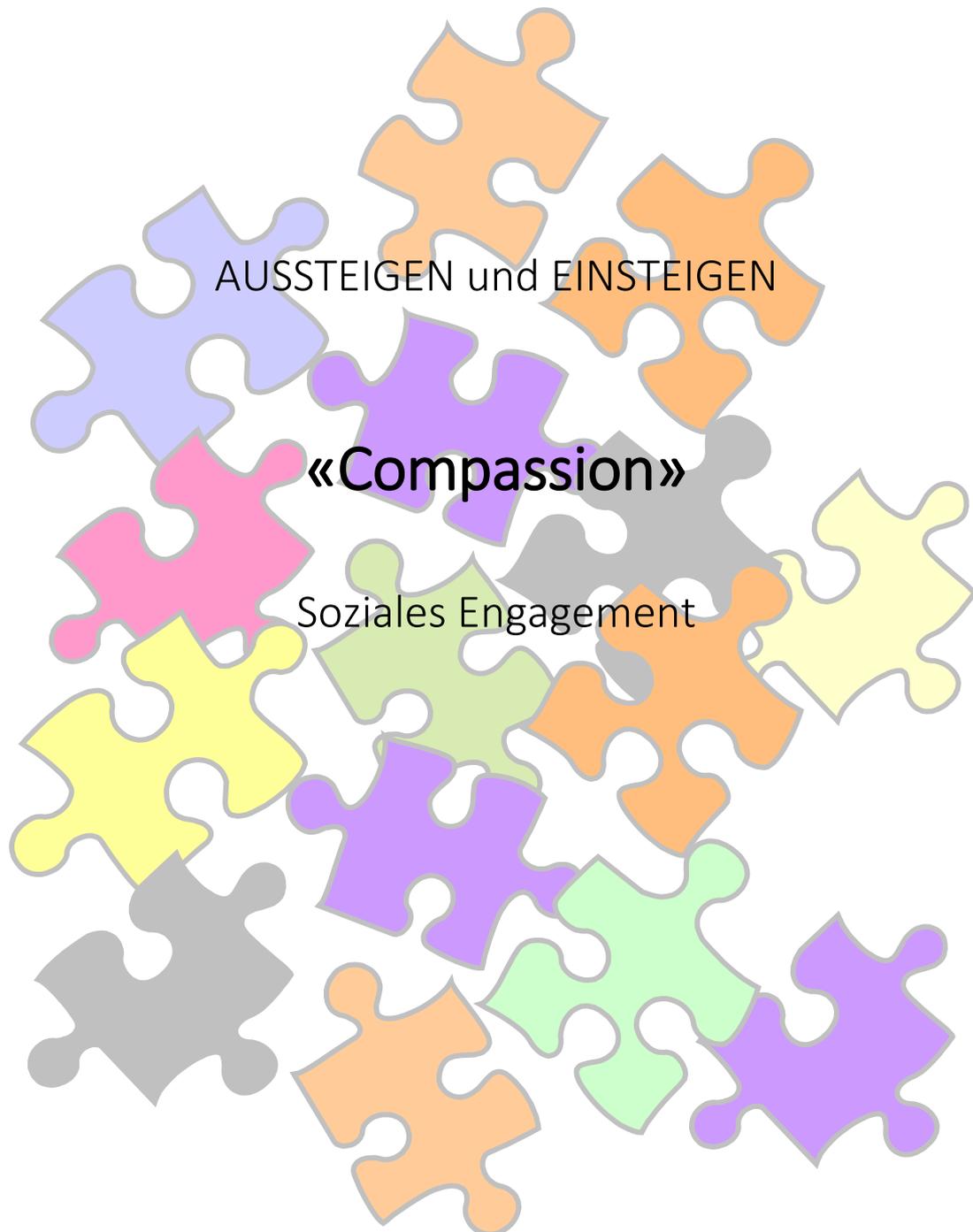


Bischöfliches Gymnasium Paulinum

2016/17



Präambel

Das **Bischöfliche Gymnasium Paulinum** bekennt sich zum Solidaritätsprinzip in unserer Gesellschaft. Daher beinhaltet der Bildungsweg an unserer Schule auch die soziale Aufmerksamkeit. Im Projekt **„Compassion“ – Soziales Engagement** treten Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft.

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen, sich mit Verbindlichkeit und Engagement in einer geeigneten sozialen Institution (Altenheim, Behinderteneinrichtung, Flüchtlingsheim u. ä.) der sozialen Verantwortung und gleichzeitig einer intensiven persönlichen Lernerfahrung zu stellen. Durch dieses Erleben sollen unsere Schülerinnen und Schüler motiviert werden, Solidarität zu leben. Dies entspricht dem Pauliner Leitbild - **In der Mitte steht der Mensch** – und den daraus entwickelten Bildungszielen:

gelebte Solidarität
weltoffenes Denken
erfahrbare Spiritualität
vielfältige Begegnung.

Ziele des Projekts

- Durch die Arbeit mit benachteiligten Menschen lernen die Schülerinnen und Schüler, Solidarität und Verantwortung in Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.
- Der Weg führt die Schülerinnen und Schüler in ausgewählte Betreuungseinrichtungen, in denen sie praktisch mitarbeiten.
- Die Schülerinnen und Schüler gewinnen Einblick in das Spektrum sozialer Berufe und deren Anforderungsprofile.
- Ebenso erwerben sie Kenntnisse über Strukturen, Bedürfnisse, Grenzen und Defizite sozialer Schichten und Menschen mit Benachteiligung.
- Durch den praktischen Einsatz in den sozialen Einrichtungen eignen sich die Schülerinnen und Schüler für ihre zukünftigen beruflichen Anforderungen wertvolle Fähigkeiten und Fertigkeiten an, so genannte „*soft skills*“: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Kooperation, Sozialkompetenz, Zuverlässigkeit, Geduld und Ausdauer.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen Selbsteinschätzung in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit, ihre Stärken, ihre Schwächen und ihre Grenzen und erfahren Wertschätzung ihrer Leistungen durch die soziale Institution.

Projektverlauf

Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen absolvieren Arbeitseinsätze in vom Compassion-Team ausgesuchten sozialen Institutionen. Der Einsatz umfasst zwei Wochen, d.h. neun Arbeitstage in den Einrichtungen. Am zehnten Tag – dem „Coming-Back-Tag“ – finden eine erste Reflexion des Erlebten und ein Erfahrungsaustausch statt. Eine Theoriephase begleitet das Projekt, eine Präsentation und Zertifikatsübergabe schließen es ab.

1. Phase – Vorbereitung

Am Beginn des Schuljahrs erfolgt eine ausführliche Information der Lehrerinnen und Lehrer, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern.

Ebenso finden Treffen des Projektteams statt, um den zeitlichen Ablauf zu klären, den Kontakt zu den Institutionen herzustellen, Fragen zum Theorieteil und zum Portfolio zu klären etc.
Im Deutsch-Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler Bewerbungen zu schreiben und die Portfolioarbeit.

2. Phase – Praktikum

Die Kontaktaufnahme der Schülerinnen und Schüler zu ihren Praxisorten erfolgt selbstständig anhand einer Liste, die vom Projektteam erstellt wird.

Die Schülerinnen und Schüler suchen sich aus der Auswahlliste der Institutionen „ihre“ Stelle aus und bewerben sich schriftlich. Nach Bestätigung und Rückmeldung durch die Institutionen erfolgt eine Vereinbarung zwischen der Institution, den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern.

Zwei Wochen vor dem Ende des ersten Semesters erfolgen die Einsätze (insgesamt neun Tage). Während ihrer Einsätze führen die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitstagebuch. Die Arbeitszeit der Schülerinnen und Schüler wird mit der Institution vereinbart. Die Dauer entspricht grundsätzlich der Arbeitszeit eines hauptamtlichen Mitarbeiters, mindestens aber **insgesamt 56 Stunden, maximal 70 Stunden (möglichst gleichmäßig verteilt auf alle neun Arbeitstage)**. Die neun Arbeitstage können in Absprache mit der Schülerin / dem Schüler flexibel festgelegt werden, Wochenendeinsätze sind nicht ausgeschlossen.

Die Institution stellt der Schülerin / dem Schüler eine konkrete (und in der Vereinbarung genannte) Ansprechperson zur Seite, um Fragen und Unklarheiten zu klären.

Während dieser Phase betreuen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Schülerinnen und Schüler und halten Kontakt zu den jeweiligen sozialen Einrichtungen. Bei Problemen suchen sie in Absprache mit der Betreuungsperson der Einrichtung und dem Compassion-Team nach geeigneten Lösungen. Am letzten Tag vor den Semesterferien findet in der Schule der „Coming-Back-Tag“ statt, der dem ersten Erzählen und Nach-Denken des Praxiseinsatzes dienen soll.

3. Phase – Theorie

Zwischen der ersten Information der Schülerinnen und Schüler und der Phase 4 (Präsentation) werden in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen ethisch-soziale Fragen thematisiert. Die Lernergebnisse werden von den Schülerinnen und Schülern in ihrem Portfolio dokumentiert.

4. Phase – Präsentation und Zertifikat

Die Vorbereitung der Präsentation und die Präsentation mit Zertifikatsübergabe erfolgen unter Mithilfe der betreuenden Lehrerinnen und Lehrer. Zur Präsentation am Freitag (in der Woche nach den Semesterferien) sind die VertreterInnen der Institutionen herzlich eingeladen.

Das Zertifikat enthält eine Bestätigung über die geleistete Arbeit in der jeweiligen Institution. Ebenso erhält jede Schülerin/jeder Schüler eine Rückmeldung über die Gestaltung und Führung des Portfolios durch die Betreuungslehrerin / den Betreuungslehrer.

Das Portfolio umfasst

- Projektbeschreibung
- Bewerbungsschreiben in Kopie
- Unterschriebene Arbeitsvereinbarung in Kopie
- das Praxistagebuch, das von den Schülerinnen und Schülern während ihres Einsatzes verfasst wird
- Bearbeitung von Reflexionsfragen.

Aufgaben der SchülerInnen

- Bewerbung
- 9 Arbeitstage / 1 Reflexionstag
- Portfolioarbeit über die gesamte Dauer des Projekts
- Arbeitstagebuch während des Praktikums
- Bearbeitung der Reflexionsfragen
- Präsentation

Aufgaben der Praxiseinrichtungen

- schriftliche Antwort auf das Vorstellungsschreiben
- Vorstellungsgespräch und Unterzeichnen der Arbeitsvereinbarung
- Begleitung der Schülerin/des Schülers während des Praxiseinsatzes
- Bestätigung des Praxiseinsatzes, wenn möglich mit einem kurzen Feedback

Aufgaben der LehrerInnen

- Betreuung der Schülerinnen und Schüler
- Kontakt zu Institutionen
- Begutachtung der Arbeiten
- Mithilfe und Unterstützung bei der Präsentation

Versicherungsschutz

Das Projekt Compassion ist vom Bundesministerium für Bildung als **Schulversuch** genehmigt, die Arbeitseinsätze werden als Praktikum geführt. Dadurch fallen die SchülerInnen unter die Pflichtversicherung der ASVG.

In Bezug auf Haftpflichtansprüche stehen die SchülerInnen allfälligen Dienstnehmern der sozialen Einrichtung gleich. Die Deckung von Haftpflichtansprüchen richtet sich nach dem Inhalt der zwischen sozialer Einrichtung und Haftpflichtversicherung getroffenen Vereinbarung.

Für Haftpflichtansprüche, die auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, besteht Versicherungsdeckung mit dem von der Schule abgeschlossenen Ecclesia Versicherungsdienst.

Evaluation

Das Projekt sieht folgende Evaluierungen vor:

- Vollständige Projektbeschreibung
- Portfolio der SchülerInnen über ihre praktische Arbeit
- Theoriearbeit der SchülerInnen
- Präsentation der Erfahrungen und Arbeiten
- Fragebögen zum Projektverlauf: Institutionen, LehrerInnen, SchülerInnen

Projektteam

Bischöfliches Gymnasium Paulinum (Tel. 05242/64295)

- Stefan A. Lukasser (diesjähriger Leiter des Projektteams)
- Monika Bachlechner-Kraler
- Gottfried Leitner
- Viktoria Mair
- Elisabeth Pfister
- Matthias Rettenwander
- Maria-Christine Steidl

Zeitleiste des Projektverlaufs

Oktober/November 2016

- Erstinformationen für SchülerInnen und Eltern der siebten Klassen
- Workshop mit VertreterInnen sozialer Einrichtungen
- Kontaktaufnahme mit den beteiligten Institutionen
- erste Koordinationen und Absprachen im LehrerInnen-Team
- Beginn der Theoriephase (sozial-ethische Unterrichtsthemen)

bis Ende November 2016

- Wahl der Institutionen durch die SchülerInnen

bis Mitte Dezember 2016

- Vorstellungs- bzw. Bewerbungsschreiben der SchülerInnen an die jeweilige Institution

bis 20. Jänner 2017

- Vorstellungsgespräch des/der SchülerIn(en) mit BegleitlehrerIn bei der Institution, Absprachen und Unterzeichnen der Vereinbarung für den Praktikumseinsatz

30. Jänner - 9. Februar 2017

- Praxis-Einsatz (neun Arbeitstage)

10. Februar 2017

- Coming-Back-Tag

24. Februar 2017, 19:00 Uhr

- Projektpräsentation und Zertifikatsverleihung

Vereinbarung über soziales Engagement im Rahmen des Projekts „Compassion“

Name:	Geburtsdatum:
Adresse:	Telefon:
E-Mail:	Ausmaß/Zeit:
Schule:	

Einrichtung:
Ansprechperson:
Erreichbarkeit:
Tätigkeit:

Wir freuen uns über Deine Bereitschaft, bei uns mitzuarbeiten! Wir danken Dir für Dein Engagement und bitten Dich, folgende Punkte zu beachten:

Am Beginn Deines Engagements wirst Du in Deine Tätigkeit **eingeführt**. Während Deines Engagements wirst Du **begleitet** und erhältst alle wichtigen **Informationen**.

Melde Dich bitte vor und nach jedem Einsatz bei Deiner Ansprechperson. Sei **pünktlich** und **verlässlich** bei Deinem Einsatz. Du wirst erwartet. Bei dringender Verhinderung (Krankheit) bitten wir Dich, Deine Ansprechperson umgehend zu verständigen.

Bitte halte Dich an die **Anweisungen Deiner Ansprechperson**. Wenn Dir etwas unklar ist, so frage sofort an zuständiger Stelle nach, um Missverständnisse auszuschließen.

Alle persönlichen und vertraulichen Informationen und Daten, die Dir auf Grund Deines Engagements anvertraut oder zugänglich gemacht werden, unterliegen der **Schweigepflicht**.

Während Deines sozialen Engagements (Schulprojekt) bist Du wie in der Schule kranken- und unfallversichert.

Der soziale Einsatz ist eine Schulveranstaltung und daher ohne Bezahlung. SchülerInnen dürfen von betreuten Menschen oder deren Angehörigen **keinerlei Geld- oder geldeswerte Geschenke annehmen**. Kleine Anerkennungszeichen (Blumenstrauß, Erinnerungsfoto, ...) können akzeptiert werden. Im Zweifelsfall besprich dies mit Deiner Ansprechperson.

Diese Vereinbarung kann nur in Absprache von beiden Seiten **geändert oder beendet** werden.

Wende Dich bitte bei Fragen oder Problemen an Deine **Ansprechperson** oder an Deine/n **betreuende/n Lehrer/in**.

Ort, Datum:

Unterschrift Ansprechperson

Unterschrift LehrerIn

Unterschrift SchülerIn